

Ausbildungs-Ass 2019 Laudatio

Industrie, Handel, Dienstleistung

1. Platz

Der 1. Platz wird an ein Unternehmen verliehen, das über den Tellerrand hinaus-
schaut und sich aktiv mit aktuellen Herausforderungen in der Umwelt befasst.
Etwas bewirken, statt nur darüber zu sprechen, ist hier das Motto!

Die Ausbildungsleitung schreibt soziales Engagement groß und regt zu kreativen
Denkansätzen an. Teambildung ist hier nicht nur ein leeres Wort, sondern gelebte
Unternehmenskultur.

Die Auszubildenden entscheiden frei über Projektthemen und setzen sich eigenver-
antwortlich Ziele. Natürlich in Zusammenarbeit mit Projektpaten und anderen Mitar-
beitern im Haus, auch der Geschäftsführer engagiert sich tatkräftig.

Als attraktiver Arbeitgeber positioniert sich das Familienunternehmen vor allem durch
gezieltes Engagement seiner Mitarbeiter in den Projekten. Das schafft medialen Auf-
merksamkeit. Gleichzeitig knüpft der Betrieb neue Unternehmenskontakte, sogar
branchenübergreifend.

Als attraktiver Arbeitgeber positioniert sich das Familienunternehmen vor allem durch
gezieltes Engagement seiner Mitarbeiter in den Projekten. Das schafft mediale Auf-
merksamkeit.

Wie schafft es das Unternehmen seine Auszubildenden zur Mitarbeit anzuregen oder
gar eigenständig Projekte zu etablieren? Die Antwort lautet Green Card!

Die Auszubildenden können die gesammelten Projektstunden auf der Green Card als
Belohnung einlösen. Je nach Anzahl der Stunden können das ein Wildwasser Raf-
ting, eine Segway Tour oder vieles mehr sein.

Die Jury sagt: „Auszubildende zu Botschafterin machen – ein klasse Ansatz!“

Wir gratulieren „Schwörer Haus“ zum ersten Platz in der Kategorie Industrie, Handel,
Dienstleistung und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Auszubildende als Nachhaltigkeitsbotschafter

Nicht protestieren, sondern lernen was jeder selbst beitragen kann und aktiv werden.

SchwörerHaus darf sich bereits seit 2011 ganz offiziell Klimaschutzunternehmen nennen. Dies zeigt, dass Klima- und Umweltschutz im Unternehmen schon lange eine besondere Bedeutung haben. Weil wir bei SchwörerHaus erkannt haben, dass der Samen für nachhaltiges Handeln im Betrieb wie in der Freizeit, dann besondere Früchte trägt, wenn man ihn möglichst früh sät, haben wir in unsere Ausbildungskonzeption seit 2012 die Strukturen gelegt, dass jeder Auszubildende während seiner Ausbildung aktiv in Projekten aus dem großen Feld der Nachhaltigkeit mitwirken kann und dafür auf vielfältige Weise belohnt wird.

Nachhaltigkeit durch Integration und Netzwerken

In den „Green Card“ Azubiprojekten arbeiten die Azubis in Teams eigenverantwortlich zusammen, organisieren sich selbst, suchen gemeinsam nach kreativen Ansätzen, was sie selbst tun können und verteilen dann die Aufgaben. In welchem Projekt sich der einzelne Azubi engagiert und wie stark er sich einbringt, entscheidet jeder selbst. Die Gruppendynamik und selbst gesteckte Ziele vor Augen sind aber große Motivationsfaktoren für alle Jugendlichen, so dass die Mitwirkung für die Azubis selbstverständlich ist. SchwörerHaus bildet derzeit 80 junge Menschen in 18 verschiedenen Berufen aus dem technischen und kaufmännischen Bereich aus, aber als Fertighaushersteller eben auch aus dem Handwerk. Auszubildende kommen mit den verschiedensten Schulabschlüssen oder auch nach einem Studienabbruch. Auch Geflüchtete sind dabei. In den Green Card Projekten arbeiten sie alle in den verschiedensten Kombinationen zusammen und wachsen als Teams, lernen von und miteinander und bilden im Betrieb ein Netzwerk das weit über die Ausbildungszeit hinaus weiterlebt

Nachhaltigkeit durch Wertschätzung

Unternehmensseitig schaffen wir die Rahmenbedingungen, damit die Projekte und Aktionen gut gedeihen können. Das Engagement der Azubis erfolgt ganz selbstverständlich im Rahmen der Arbeitszeit. Die Ausbildungsleiterin gibt Impulse für Themen- und Aktionsfelder und gibt Starthilfe auf den verschiedensten Ebenen und schafft Kontakte. In den Projekten betreut sie gemeinsam mit Projektpaten die Azubis. Dies sind Führungskräfte aus dem Unternehmen, die sich selbst für das Projektthema interessieren bzw. unternehmensinterne Experten für das Thema sind. Der Geschäftsführer Johannes Schwörer bringt sich ebenfalls aktiv ein. Die Stunden, die die Azubis in den Projekten arbeiten, werden auf einer „Green Card“ gesammelt. Am Ende der Periode gibt es gestaffelt nach eingebrachten Stunden eine Belohnung, nämlich besondere Erlebnisse im Rahmen eines Green Card Ausfluges, wie Wildwasser Rafting, Segway Touren, ...

Nachhaltigkeit durch Einbindung vieler Partner

Die Besonderheit der Green Card Projekte: Die Azubis schaffen es die verschiedensten Zielgruppen einzubinden und zu motivieren selbst aktiv zu werden. So werden Sie zu Botschaftern bei den verschiedensten Stakeholdern von SchwörerHaus. Innerhalb des Betriebes bei Mitarbeitern, außerhalb des Betriebes in Schulen bei Lehrern und Schülern, bei Lieferanten, in der Gemeinde bei Gewerbetreibenden, Landwirten, der Verwaltung und Bevölkerung, im Landkreis und in Behörden,...

Nachhaltigkeit durch Klimaschutz

CO₂ Einsparungen beispielweise durch Suche und Beseitigung von Druckluftleckagen, Austausch von Leuchtmitteln im Betrieb oder auch durch Aktionen wie mit dem Rad zur Arbeit – Recherche der Fahrradwege zum Betrieb, Einrichtung einer E-Bike Ladestation für Mitarbeiter, ... Ressourcenschonung durch Recherchen und Schulungen zum Thema Abfall, Ressourcenverwendung,...

Nachhaltigkeit durch Biodiversität

Haltung eigener Schwörer Bienen, Errichtung eines Bienenlehrpfades mit Schaubienenkasten und Barfußpfad, Pflege des Schwörer Azubiwaldes, Planung und Bau einer Vogelbeobach-

tungsstation im Kerngebiet des Biosphärengebiets Schwäbische Alb Durchführung von Schülerwettbewerben um den Schwörer Umweltscheck 2018 z.B. mit dem Thema Insektensterben (Insektenhotels) und damit verbunden Übernahme von Unterrichtseinheiten zum Thema in den 10 Kooperationsschulen der SchwörerHaus KG, ...

Nachhaltigkeit durch soziales Engagement

Interne Aktionstage Safety@Work und Mitwirkung bei der Organisation des jährlichen Mitarbeiterfest, nach Entwicklung eines eigenen Azubiproduktes „Grüne Wand“ bei der Produktion Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt

seit 2012 Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg: In den Jahren 2017, 2018 und 2019 Organisation einer Erlebniswanderung für Schüler mit jährlich ca. 400 Teilnehmern. Auf der Wanderung lernen die Schüler an bis zu 9 Stationen etwas zur heimischen Forst- und Landwirtschaft, der Herstellung von Lebensmitteln in der Region und können sich anhand von Kostproben (Streuobst-Äpfel, Honig, Brot, Wildwurst, Käse, Milch und Joghurt, Linsen ...) überzeugen. Hier Zusammenarbeit mit und Werbung für die Produkte der regionalen Anbieter.

Nachhaltigkeit durch Erfolge

Jede Green Card Periode dauert ein Lehrjahr, also immer von September bis zum August des Folgejahres. So kommen jährlich bis zu 2000 Stunden zusammen in denen sich Schwörer Azubis in den Projekten engagieren. Sie beweisen damit in Zeiten von Fridays for Future, dass die junge Generation nicht nur protestieren kann und von Anderen Handeln einfordert, sondern dass sie bereit sind sich selbst aktiv einzubringen. Die Azubiprojekte haben oft Eventcharakter, stoßen in der Region des Firmenstandortes auf mediales Interesse und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. 2018 wurde für die Kampagne „Klimaschutz gewinnt“ ein Film über das Engagement der Schwörer Azubis gedreht und 2019 konnten Auszubildende in Berlin bei zwei Kongressen ihre Azubiaktivitäten präsentieren. Dialogforum Unternehmen Biologische Vielfalt 2020, Jubiläum der Klimaschutzunternehmen.

Nachhaltigkeit durch Verhaltensänderung

Die Azubis ändern aufgrund dessen was sie in den Projekten gelernt haben, bewusst und unterbewusst ihr eigenes Verhalten im Betrieb bei der Arbeit wie in ihrer Freizeit hin zu umwelt- und klimafreundlicherem Handeln. Ausgelöst durch Teamarbeit, gemeinsamen Spaß, Ziele und Erfolge. Sie geben anderen Denkanstöße, schaffen Aufmerksamkeit für Themen und erzeugen an verschiedensten Stellen Veränderungen, die im Sinne des Klima- und Umweltschutzes positive Wirkung zeigen. Sie gehen aktiv voran in unsere Zukunft. Darauf sind wir stolz.